



Bayonette aufgeschlängelt. Sogar Gasmasken waren da — wie leicht wollte man sich gegebenenfalls vor Insekten durch den „Polisheimismus“ schützen. Die Frankfurter waren ganz Auge und Ohr, abgesehen die Musik, ein Mischmasch von Klarinette und Waldhorn mehr originell als melodisch mit seinen schauerlichen Dissonanzen empfindlich auf die Nerven ging. Aber es war eben Sensation, die Musik und die braunen Kulturapostel, und die guten Frankfurter guckten — trotz der blauen Bohren von gestern.

Wann die Besetzung wieder aufgehoben wird? Es sieht nicht nach bald aus, denn die Franzosen richten sich häuslich ein und scheinen sich auf längeren Aufenthalt vorzubereiten. Hoffentlich zeigen sie wenigstens bei der Behandlung der Bevölkerung mehr Einsicht, denn die Stimmung ist bedrohlich und könnte auch den Gewalthabern ernstlich unangenehm werden, wenn die Arbeiterschaft und die Angestellten von dem Mittel des Exzeses oder auch nur der passiven Resistenz Gebrauch machen. Rechtsbrüche durch Brutalität noch zu trennen, ist sicherlich nicht der beste Weg, wenn man für eine Friedensliga der Kulturnationen Propaganda machen will, was gerade im Hinblick auf Frankreich wie ein schlechter Witz anmutet. O.R.

### Tages-Neuigkeiten.

#### Erfolg für Einwohnerwehr?

Berlin, 8. April. Der Reichsminister des Innern hat den deutschen Landesregierungen die gestern veröffentlichte Note des Generals Rollet über die Einwohnerwehren mitgeteilt und folgendes hinzugefügt: Wenn auch die Ausführungen der Note, die von dem militärischen Charakter der Einwohnerwehren sprechen, zum größten Teil auf unzutreffenden Voraussetzungen beruhen, so steht sich die Reichsregierung zu ihrem Bedauern doch nach Lage der Verhältnisse gezwungen, nun erneuten unsicheren Gegenüberstellungen abzugeben und die Regierungen der Länder zu ersuchen, die Ausführung des Verlangens alsbald in die Wege zu leiten. Andererseits muß anerkannt werden, daß die Verhältnisse sich infolge der letzten Ereignisse vielerorts so verschärft haben, daß es heute mehr denn je unumgänglich ist, der Bevölkerung den Selbstschutz zu verweigern. Auch dürfte in den Städten die Möglichkeit auf die großen vorhandenen öffentlichen Vorräte und wirtschaftlichen Werte, sowie auf dem Lande die Sorge für die Erhaltung der Nahrungsmittel zu der Prüfung drängen, wie die erforderliche Sicherheit gewährleistet werden kann. Es wird deshalb angeheimgegeben, dort, wo ein genügender Schutz durch Reichswehr, Sicherheitspolizei und andere Polizeiorganen nicht gegeben ist, gleichzeitig für einen Erfolg durch eine nach den örtlichen Verhältnissen zu gestaltende anderweitige Schutzorganisation zu sorgen. Hierbei ist genau darauf zu achten, daß jeder Ansehens vermindert wird, der auf Verletzung der in dem Schreiben des General Rollet angeführten Bestimmungen des Friedensvertrags schließen lassen könnte. Insbesondere ist die Bewaffnung mit Militärgewehren, die nach dem Friedensvertrag abzugeben sind, unzulässig und es ist auf eine andere Art der Bewaffnung Bedacht zu nehmen. Jede militärische Übung ist unter allen Umständen zu unterlassen. Auf eine erweiterte Zuziehung aus den Kreisen der arbeitenden Bevölkerung wird, wo dies bisher nicht geschehen, besonders Bedacht zu nehmen sein.

#### Gegen den Beschluß der Grenzkommission.

Berlin, 8. April. Der Reichsminister hat heute zwei Abordnungen, die eine aus dem Kreise Montjoie, die andere aus der Stadt Kachen, empfangen. Beide haben in eindringlichster Weise auf die schweren Nachteile und Gefahren hingewiesen, die dem Kreise Montjoie und der Stadt Kachen daraus erwachsen würden, wenn die von der deutsch-belgischen Grenzkommission beschlossene Zuweisung der Eisenbahn Kachen-Kalterherberg an Belgien Laizade würde. Die Stadt Kachen verliert damit die Verbindung mit ihrem letzten Gebiet landwirtschaftlicher Erzeugnisse. Der Kreis Montjoie werde zur wirtschaftlichen Verklammerung verurteilt, weil er nicht mehr in der Lage sei, seine Erzeugnisse auf dem einzig natürlichen Absatzmarkt der Stadt Kachen zu verwerfen. Der Reichsminister hat den Abordnungen erwidert, daß alles getan werde, um dem Beschluß der Grenzkommission, mit dem diese ihre Befugnisse überschritten habe, rückgängig zu machen. Die deutsche Regierung werde die Zuteilung der Eisenbahnstrecke und des von ihr umschlossenen Gebietes an Belgien niemals als zu Recht bestehend anerkennen.

#### Französische Gemeinheit.

Berlin, 8. April. Zur Feststellung der vordersten französischen Posten wurden gestern von der zuständigen militärischen Stelle drei Offizierspatrouillen entsandt. Der mittleren Patrouille wurde in Oberwöllstadt von einem Zivilisten gesagt, in Niederwöllstadt befinde sich eine französische Patrouille. Der Patrouillenfürher, Leutnant Graf Kalmeln, erklärte hierauf, er wolle zur Klärung der Lage, wenn irgend möglich, mit dem französischen Offizier selber sprechen. Als die Patrouille durch die Unterführung kurz vor Niederwöllstadt ritt, wurde sie von einem französischen Posten angegriffen, worauf der Patrouillenfürher Leutnant Graf Kalmeln sofort antwortete. Während dieser Antwort sprangen mehrere französische Posten vom Bahndamm auf die Straße herab, so daß das Pferd des Leutnants Grafen Kalmeln scheute und Recht machte. Ohne weiteres gab nun die französische Patrouille ungefähr 12 bis 15 Schuß ab. Die Patrouille des Leutnants Graf Kalmeln machte sofort Kehrt und ritt in Richtung Oberwöllstadt zurück. Hierbei wurde der Patrouillenfürher Graf Kalmeln durch 2 Schüsse in den Unterleib und in den Rücken schwer verletzt. Er ist seinen Verletzungen erlegen.

#### Ententeabgeordnete im Ruhrgebiet.

Berlin. Laut „Vossischer Zeitung“ sind im Ruhrgebiet bereits Ententeabgesandte eingetroffen, um die Räumung der neutralen Zone zu überwachen. Wie das Blatt hört, haben die Bürgermeister der größeren Städte des Ruhrgebiets mit Essen an der Spitze beschlossen, eine Abordnung nach Paris zu schicken, um dort die trostlose Lage zu schildern, die eintreten würde, wenn das Ruhrgebiet geräumt würde, ehe eine ausreichende Sicherheitswehr organisiert sei.

#### Entscheidung der Kartzeversammlung.

Berlin. Eine vom Groß-Berliner Kartzeverband einberufene allgemeine Kartzeversammlung nahm gestern eine Ent-

scheidung an, die gegen die Heraushebung der Versicherungsprämie bei den Krankenkassen auf 20.000 M. allerhöchsten Einspruch erhebt und es als unverantwortlich bezeichnet, daß die Kartzehaft aus politischen Gründen dem Bureaukratismus der Krankenkassen ausgeliefert wird.

### Kleine Nachrichten.

Leipzig, 9. April. Wie die Leipziger Abendblätter melden, ist der bekannte ehemalige Staatsrechts- u. Strafrechtswissenschaftler der Universität Leipzig, Professor Karl Binding, in Freiburg i. B. im Alter von 78 Jahren gestorben.

Berlin. Aus Friedrichsfelde wird dem „Berliner Volksanzeiger“ mitgeteilt, daß das große Müttelager von Rosgardisten völlig ausgeplündert worden ist. Was nicht mitgenommen wurde, ist zerstört worden.

Paris, 9. April. Nach einer Meldung des „Temps“ aus Bukarest hat der Minister durch Dekret den Friedensvertrag mit Deutschland ratifiziert unter dem Vorbehalt der späteren Genehmigung durch das Parlament.

Amsterdam, 9. April. Laut „Telegraaf“ melden die „Times“ aus New-York, daß bei einer Probeabstimmung unter den Republikanern in State New-York Präsidentschaftskandidat Hooper u. sein Gegner Johnson gleichweise unterlegen seien.

### Württembergische Politik.

#### Zur Abstimmung über den Generalfreist.

Stuttgart, 8. April. Dem Vorstand der Stuttgarter Gewerkschaften wurde wegen seiner Haltung in der Frage des Generalfreist in einer gestern gehaltenen Vertreterversammlung der Gewerkschaften ein Mißtrauensvotum ausgesprochen. Wegen der Neuwahl des Vorstands soll noch in diesem Monat eine außerordentliche Generalversammlung stattfinden. Die Abstimmung über den Generalfreist unterblieb in vielen Großbetrieben, da sie von den Unabhängigen und Kommunisten verhindert wurde. Wo sie aber vorgenommen wurde, ergab sie eine große Mehrheit gegen den Generalfreist. In 160 Betrieben wurden heute früh 2526 Stimmen für und 7332 gegen den Generalfreist abgegeben. Besonders das Organische Gewerbe ergab eine überwältigende Mehrheit gegen den Freist.

Stuttgart, 8. April. Dem Landtag ist der Entwurf eines Gesetzes, betr. einen 15. Nachtrag zum Finanzgesetz für das Rechnungsjahr 1919, zugegangen, in dem weitere Mittel zur Bewältigung von Uebererwerbszuschüssen für Notstandsarbeiten, für Zwecke der Erwerbslosenfürsorge und der Kriegswohlfahrtspflege angefordert werden.

### Aus Stadt und Bezirk.

Nagold, den 10. April 1920.

Ernannt wurden die Betriebssekretäre bei ihren jetzigen Dienststellen: Die Eisenbahnassistenten Karl Blum und Kraft in Nagold, Haider in Hochdorf, Kumpel in Stuttgart, in Wildberg der Eisenbahnassistent Gottfried Brenner in Weiblingen.

Die Wahl zur Landeskirchenversammlung. Nachdem nun die Ergebung für den geistlichen Abgeordneten zur Landeskirchenversammlung auf Sonntag den 25. April festgesetzt worden ist, tritt die Frage nach der Person der Kandidaten in den Vordergrund. Wie wir vernehmen, ist auf verschiedene Anforderungen hin Defau Groß in Hall bereit, als Bewerber bei der Wahl aufzutreten. Defau Groß ist dem Nagolder Bezirk nicht unbekannt; in den Jahren 1892—1896 war er Pfarrer in Weisingen, von wo er dann als Stadt- und Garnisonspfarrer nach Tübingen kam. Als Mitglied der 7. Landessynode war er Abgeordneter des Bezirks Nagold; als Mitglied der 8. Landessynode vertrat er den Weiblinger Bezirk. Er hat in dieser langjährigen Mitarbeit in der obersten kirchlichen Vertretung unseres Landes reiche Erfahrungen in der Behandlung der Aufgaben und Anliegen unserer Landeskirche gesammelt. Auch durch seine pfarramtliche Tätigkeit, die ihn von Tübingen 1903 als Dekan nach Weisingen und von da 1913 als Dekan nach Hall führte, hat er eine eingehende Kenntnis der kirchlichen Verhältnisse unseres Landes und der Bedürfnisse städtischer und ländlicher Kirchengemeinden. Von Seiten der Pfarre unseres Bezirks wie auch von Seiten der Gemeinschaften wird ihm Vertrauen entgegengebracht. Als Mann eines entschiedenen biblischen Glaubens und klaren, weiten Sinnes werden ihm große Kreise der kirchlichen Wähler in den Bezirken Nagold und Hertenberg gerne mit ihrer Vertretung in der Landeskirchenversammlung beauftragen. So viel bis jetzt bekannt ist, wird Dekan Groß in der Woche vor der Wahl an verschiedenen Orten, auch hier in Nagold, sich noch den Wählern persönlich vorstellen.

Lehrernachwuchs. Kürzlich landeten die Aufnahmeprüfungen in die evangelischen Lehrerseminare statt. Von den 176 Prüflingen konnten wegen des Lehrerbüchschusses nur 75 Schüler, das sind 42 Prozent Aufnahme finden.

Imkerversammlung. Bei der in Wildberg tagenden Imkerversammlung des unteren Bezirkes wurde hauptsächlich die Durchsetzung der Bienen besprochen. Manigfach sind die Gefahren, welche unsere Bienen das ganze Frühjahr bedrohen. Leider sind die Kolonien, welche dem wendischen u. windigen Frühjahrsweiser zum Opfer fallen, nicht weniger als die, welche den harten Winter nicht überstehen vermochten. Eine gute Durchsetzung wird daher auch das Meisterstück der Bienenzucht genannt. Gefahren drohen von allen Seiten: der Hunger und Wassermangel, dort verführerische Sonnenstrahlen, Ruhr, Stockflöhe und Käse. Beginnender Hunger meidet sich an, wenn die Bienen anfangen, den Honig aus den letzten Waben zu tragen, um ihn in die Nähe der Brut zu bringen. Zeigen sich aber auf dem Flugbrett ausgehungerte Arbeiterin, so ist die Rot auf höchste gestiegen. In diesem Stadium vergraben sich die Bienen am liebsten, das sie haben, an der werdenden Generation, den jungen Bienen, zerren die noch nackten Kinder aus den Waben, fressen die Weichlinge auf u. bestärken die hirnartigen Reste, wenn sie noch Kraft dazu haben, zur Wäute hinaus. Kommt jetzt nicht in 24 Stunden Hilfe, ist das Volk verloren. Die Rotsfütterung im Vorse muß aber stets in großen Portionen, etwa 1—2 Liter an 2—3 Abenden hintereinander geschehen. Dabei ist Vorsicht wegen Käseerei geboten. Finglöhler Netze, Futterreste am Morgen weg. Zu empfehlen ist die Tränke in der Nähe des Standes. Ferner Salz in das warme

Tränkwasser ist gut. Schädliche Käse mit Wasser aufsetzen ist nicht gut. Vor den verführerischen Sonnenstrahlen sind die Wäbe zu schützen, denn Tauwende werden dadurch hinausgeschoben zum letzten Flug in die oft noch so mensliche Natur. Darum Wäben anlegen. Bei Ruhrerkrankungen gebe man abends eine Portion lauwarmes Futter und durchlöcherle den Stod. Stockflöhe beseitigen wir durch Erneuerung des Füllmaterials und Verengerung des Wintersitzes. Käse durch recht warme Umhüllung. Wenn wir so im Vorse unserer Bienen warten, werden wir an ihrer Entwicklung Freude erleben. Mit dem April beginnt die wichtigste Zeit der Entwicklung, denn erst in 6 Wochen liegen die jetzt erzeugten Jungen zur Arbeit aus. Jetzt soll der Bienenstod im Futter schwimmen; aber dieses fehlt in den meisten Betrieben. Die Winter erhalten in nächster Zeit für das Volk 3 Wd. Zucker, zur Fütterung, und ist derselbe gestern angelegt worden. Natürlich muß er vorher über Hans Nathan, Heilbronn, wodurch die Sache bloß verzögert wird. Zur Berechnung kommen aber die Wäbe vom Jahr 1919 in Betracht, was für die Anfänger von großer Wichtigkeit ist. Die Vertrauensmänner sollten den Zucker der wirklichen Wäbezahl entsprechend verteilen, so daß es möglich würde, auch die Anfänger noch mit etwas Zucker zu versehen. Die leeren Wäbe müssen sofort zurückgeschickt werden, da solche gegen 16 M. Erlös zurückgeschickt werden müssen an Hans Nathan, innerhalb 10 Tagen. Bis dieser Zucker zur Verteilung kommt können jedoch immerhin noch 10 Tage vergehen, da die Bahnabfertigung wirklich sehr langsam geht.

Die Zwangsmassnahmen zur Erhöhung der Milchlieferung. Auf eine Anfrage des Bauernbunds wegen Zwangsmassnahmen der Landesversorgungsstelle gegen Gemeinden und Landwirte zur Erhöhung der Milchlieferung hat das württ. Ernährungsministerium u. a. folgendes erwidert: Die Schließung der Zentrifugen ist eine Maßnahme, die in allen Gemeinden, wo Frischmilch und nicht Butter zu liefern ist, zur Sicherung der Milchlieferung vorgeschrieben ist. Soll ausnahmsweise von der Schließung der Zentrifugen abgesehen werden, so muß eine Gewähr für die nachhaltige volle Lieferung des Solls verlangt werden.

Herabsetzung der Preise für Riemenleder. Das Weichen der Güterpreise auf der letzten Berliner Versteigerung hat den deutschen Lederriemenherstellern Veranlassung gegeben, ihre Verkaufspreise für April 1920 wesentlich herabzusetzen. Sie lauten für Riemenleder in Reststücken, kurz geschnitten, auf 195 M. (bisher 255 M.), lang geschnitten auf 170 M. (230 M.), in Schuhen und Hüllen auf 126 M. (190 M.), für Treibriemenleder, Reststücke kurz geschnitten, beste Sorten auf 215 M. (280 M.), lang geschnitten 197 M. (253 M.), für Einbriemenleder auf 145 M. (190 M.), für Riemenleder auf 132 M. (200 M.). Die Preise sind bindend bis zum 30. April, vorausgesetzt, daß die Lederpreise keine Schwankungen nach oben oder unten bringen.

Vertrag der württ. Verkehrsbeamten. Mit dem Inkrafttreten der Verkehrsverträge tritt an die Stelle des Vertrags der württ. Verkehrsbeamten bei der Eisenbahnverwaltung die Unterabteilung Baha des Vertrags und bei der Postverwaltung die Unterabteilung Post des Vertrags. Die erstere erhält die Bezeichnung „Vertrag der württ. Eisenbahnbeamten“, die letztere „Vertrag der württ. Postbeamten“. An Stelle des Ministeriums tritt die künftige Zweigstelle Württemberg des Reichsverkehrsministeriums und bei der Post die künftige Oberpostdirektion.

Niedriger Silberpreis. Der Ankauf von Silber durch die Reichsbank, die bisher für die Silbermark als einzige Ausflucht acht Mark zahlte, war von Erfolg. Das Angebot von Silberminen war in der letzten Zeit sehr stark. Infolge des weiten Rückgangs des Silberkurses beschließt die Reichsbank, den bisherigen Silberpreis auf 1 e 8 s 2 l h e r a b z u s e t z e n. Für längere Zeit wird mit einem erneuten Steigen des Silberkurses nicht gerechnet.

Fersehenstand in Württemberg. Nach den amtlichen Berichten der Tierärzte hat sich die Maul- u. Ruhrseuche in der zweiten Hälfte des März weiter erheblich ausgebreitet. Neu verendet wurden 50 Gemeinden, im Ganzen sind 35 Oberämter mit 135 Gemeinden von der Seuche beimgelacht. Auch die Pferdeerände ist noch über 48 Oberämter in 155 Gemeinden verbreitet. Schafställe herrschen in 12 Oberämtern mit 14 Gemeinden.

### Aus dem übrigen Württemberg.

Stuttgart, 7. April. Kürzlich fanden auf Veranlassung der Zentralstelle für Gewerbe und Handel unter Leitung der Beratungsjahre für das Baugewerbe Vorträge über Ertrag, Sparbauweisen, insbesondere über Lehnbau, im Festsaal der hiesigen Baugewerkschule statt. Diese Vorträge werden am 13., 15. und 17. April abends von 8—9 1/2 Uhr wiederholt. Im Anschluß daran werden dreitägige Tagesturse über Sparbauweisen und Lehnbauverfahren in Stuttgart abgehalten. Auswärts wohnende Interessenten können die Vorträge von der Beratungsstelle für das Baugewerbe, Königsstraße 34, zum Selbstkostenpreis beziehen.

Stuttgart, 8. April. Im Gemeinderat wurde die Finanzlage der Stadt bargelegt. Das Jahr 1918/19 erbrachte einen Ueberschuß von 7 1/2 Millionen M. 1919/20 wird ohne Feilbetrag abschließen infolge der günstigen Steuereingänge. Für 1920/21 wird mit einem Bedarf von 250 Millionen M. gerechnet. (1913 noch 43 Millionen). Zur Deckung sollen nicht nur die bisherigen Steuern bedeutend erhöht, sondern auch neue Steuerquellen erschlossen werden. Das städt. Personal ist seit 1914 um 50% gestiegen und zählt jetzt 6197 Personen, für die rund 80 Millionen aufgebracht werden müssen. — Der Gemeinderat hat die Gebühren beim Schlacht- und Viehhof um rund 150% und die Bestattungsgebühren und Gräberpreise um 100% erhöht.

Calw, 8. April. In Nigenberg haben drei Forstheimer Arbeiter um einige tausend Mark Treibriemen gestohlen, bei deren Verhaftung wurde jedoch der größte Teil wieder beigebacht.

Horb, 9. April. Am Ostermontag abend wollten 200 Personen einen Sonderzug zur Fahrt nach Kottmühl-Lützingen erzwingen, um nicht auf den fahrplanmäßigen Zug, der abends 9 Uhr ging, warten zu müssen. Die Bahnbediensteten erklärten sich solidarisch und verweigerten die Eröffnung des unberechtigten Wunsches. Darauf sandten die Rabaubrüder ein Telegramm an die Generaldirektion, worauf die Antwort einlief, daß wenn 300 Personen Anspruch auf Weiterbeförderung erheben, ein Sonderzug abgelassen



...dass er aufhört  
...enthalten sind  
...durch hinaus  
...ndliche Natur.  
...gen gebe man  
...durchsichtige  
...ung des Fall-  
...Milde durch  
...Länge unserer  
...richtung Freude  
...Zeit der Ent-  
...jekt erzeugten  
...stod im Futter  
...betrieben. Die  
...3 Wd. Zucker,  
...worden. Na-  
...elbirona, we-  
...rechnung kon-  
...acht, was für  
...trauensmän-  
...entsprechend  
...Anfänger noch  
...müssen so-  
...Erlaubnis zu-  
...immerhalb 10  
...nt können je-  
...Bahnbede-  
...g der Milch-  
...bunds wegen  
...gegen Ge-  
...Mischlieferung  
...folgendes er-  
...ne Maßnahme,  
...d nicht Butter  
...bringung vor-  
...Schließung der  
...bewährt für die  
...werden.  
...er. Das Wei-  
...Bersteigerung  
...anlassung ge-  
...genständig herab-  
...enstücken, kurz  
...geschritten auf  
...26 Mk (190 Mk),  
...t, beste Sorten  
...253 Mk), für  
...ährlichen Bedarf  
...end bis zum  
...eine Schwan-  
...Mit dem In-  
...die Stelle des  
...Eisenbahner-  
...und bei der  
...Beitrag. Die  
...rt. Eisenbahn-  
...beamten". An  
...igstelle Würt-  
...der Post die  
...u von Silber-  
...Silbermarkt als  
...Erfolg. Das  
...Zeit sehr stark  
...les beabsichtigt  
...auf 1 e 5 5 Mk  
...mit einem er-  
...t.  
...nach den amitt-  
...u. Klauen  
...erheblich aus-  
...en, im Ganzen  
...t Seuche beim  
...48 Oberämter  
...t in 12 Ober-  
...berg.  
...f Veranlassung  
...er Rettung der  
...ge über Erloy-  
...u, im Festfall  
...orträge werden  
...s Uhr wieder-  
...aestärke über  
...igari abgeho-  
...die Porträte  
...Kriegsleiste  
...at wurde die  
...18/19 erbrachte  
.../20 wird ohne  
...Stenereingänge.  
...Millionen A  
...Deckung sollen  
...schäft, sondern  
...Das städt.  
...zählt zurzeit  
...sgebacht wer-  
...Bebörden beim  
...ie Bestattungs-  
...rei Vorahemer  
...t gestohlen, bei  
...teil wieder bei-  
...nd wollten 200  
...Rottweil-Lait-  
...mäßigen Zug.  
...Die Bahnbeg-  
...igerten die Ge-  
...auf sandten die  
...Direktion, wo-  
...onen Anspruch  
...zug abgelassen

werden können. Der Bahnhofsbesitzer stellte nun einen Sonderzug zusammen, trotzdem es nur 200 Reisende waren. Der erzwungene Ertrag hatte aber doch. In Sulz wurde die Maschine defekt und mußte liegen bleiben.

**Wöhlingen a. S., 8. April.** Der bei Dautler in Einbelfingen beschäftigte 27 Jahre alte Friedrich Scheerle von hier verunglückte dadurch, daß ihm das Stenmaßeisen in den Bauch eindrang. Er wurde ins Krankenhaus in Vödingen gebracht, wo er bald seinen Verletzungen erlag.

**Omah, 8. April.** Einem Bauern in Jaglingen wurde ein Bienenstock mit 24 Waben im Wert von 500 Mk von unbekannter Hand aus dem Bienenstand gestohlen. Der Täter dürfte wohl unter den Jägern zu suchen sein.

### Legte Nachrichten.

#### Zur Herabsetzung der deutschen Heeresstärke.

Paris. (Havas.) Der Präsident der deutschen Friedensdelegation, Goepfert, ließ dem Ministerpräsidenten eine Note zugehen, in der er um eine 3 monatige Verlängerung der Frist nachgefragt wird, die am 10. April abläuft und nach der die deutschen Heeresbestände gemäß Protokoll vom 8. August 19 herabgesetzt werden sollen. Der Ministerpräsident Millerand hat sich damit einverstanden erklärt, daß die Kommission der Auswärtigen Angelegenheiten sich bei der öffentlichen Kammerberatung am Montag darüber ausspricht.

#### Der neue Minister des Auswärtigen.

Berlin, 9. April. Zum Reichsminister des Auswärtigen ist Reichskommissar Dr. Adolf Köster in Aussicht genommen worden. Dr. Köster ist Reichskommissar für die Abkommensgebiete in Schleswig-Holstein. Zur Zeit befindet sich Dr. Köster in Kiel, um die durch den Rapp-Bülow-Bursch geschaffenen Zustände wieder in geordnete verfassungsmäßige Bahnen zu lenken.

### Amtliche Bekanntmachungen.

#### Schweinemarkt-Verbot.

1657  
Wegen drohender Seuchengefahr sind vom Oberamt Herrenberg die Schweinemärkte in der Stadt Herrenberg mit sofortiger Wirkung bis auf Weiteres verboten worden.  
Nagold, den 8. April 1920. Oberamt: Müng.

#### Einsetzung der Impfbestirze.

Durch Beschluß des Bezirksrats vom 25. v. Mts. wurden die Impfbestirze in der Weise eingestellt, daß jede Gemeinde, mit Ausnahme von Veuren, das der Gemeinde Gemeindefeld weiter zugeordnet worden ist, einen Impfbestirz bildet. 1655  
Nagold, den 9. April 1920. Oberamt: Müng.

#### Zuzug von ortsfremden Personen und von Flüchtlingen.

Gemeinden und Gemeindevorstände haben ohne Rücksicht auf Bestimmungen, die auf Grund der Verordnung über Maßnahmen zur Bekämpfung des Fremdenverkehrs vom 13. April 1918 (Reichsgesetzblatt S. 186) oder auf Grund der Bekanntmachung über Maßnahmen gegen Wohnungsmanuel vom 23. Sept. 1918 (Reichsgesetzbl. S. 1143) erlassen worden sind, Deutschen und deutschstämmigen Ausländern, die unter den Einwirkungen des Krieges aus dem Ausland oder aus einem vom Feinde besetzten oder infolge des Friedensschlusses aus dem Reichsgebiet ausziehenden oder einer anderen Verwaltung unterliegenden Landestheil geflüchtet oder vertrieben worden sind, sowie im Einvernehmen mit den Kriegsgelungenen-Heimkehrern den zurückkehrenden Kriegs- und Zivilgefangenen den Zuzug zu gestatten. 1656  
Gesetz über den Naturalquartier gemäß § 6 Abs. 1 des Kriegsverordnungs-Gesetzes vom 13. 6. 1873 zu verordnen. Entstehende Kosten sind auf die Kriegsmobilfahrtspflege zu verrechnen.  
Nagold, den 9. April 1920. Oberamt: Müng.

#### Wilberg.



### Nadel-Stamm-Holz-Verkauf.

Aus den Stadtwaldungen Langhalde, Schwarzenbach und Mostermald kommen im schriftlichen Ausschreib zum Verkauf:  
Fichten: Kl. II 8 Fm., Kl. III 45 Fm., Kl. IV 42 Fm., Kl. V 34 Fm.  
Fichten: „ II 17 Fm., Kl. III 16 Fm., Kl. IV 3 Fm.  
Süßholz: Fichten Kl. II 6 Fm., Kl. III 2 Fm.  
Fichten Kl. II 5 Fm., zusammen 179 Fm.

Bedingungslose Angebote, ausgedrückt in ganzen und 10tel-% der Forstpreise von 1920 des Forstverbands Calw wollen verlossen bis **Mittwoch, den 14. April 1920** vormittags 8 Uhr hier eingereicht werden.  
29 h  
Städt. Amt: Müngler.

**Wer seine Wäsche schonen, Arbeit, Feuerung und Geld sparen und weniger Seife gebrauchen will, verwende**

## BURNUS

zum Einweichen der Wäsche.

Burnus in kaltem oder lauwarmem Wasser (jedoch nicht über 40° C) auflösen, die Wäsche darin einige Stunden - je nach Art über Nacht - weichen lassen, dann nachspülen u. mit etwas Essig oder Essigessenz kurz kochen. Das Wäsche-Einweichmittel Burnus ist überall erhältlich.  
Hersteller: Chemische Fabrik Röhren & Haas in Darmstadt.

**Vor einer neuen Aktion der roten Armee?**  
Berlin. Nach Meldung der „Täglichen Rundschau“ aus Münster sind auf der Bochumer Heide „Wolfsbrunn“ zwei Zentner Sprengstoff von Bolschewisten entwendet, ferner viele Waffen und Munition verlohren worden. Man meine dort allgemein, daß die Aktion der Roten Armee sich besser vorbereitet wiederholen werde.

#### Ein polnisches Räuberstück.

Berlin. Nach einer Meldung des Berl. Lok.-Anz. sind von der polnischen Besatzung des Bahnhofs Neustadt in Westpreußen dreißig Millionen Mark, die vom Freistaat Danzig an die deutsche Regierung geschickt waren, beschlagnahmt worden, angeblich, weil es sich um eine Kapitalverschlebung deutscher Kaufleute aus Danzig handle. Auf die sofortige Reklamation hin hat die polnische Regierung die Summen freigegeben. Die Auslieferung ist jedoch noch nicht erfolgt.

#### Die Einwohnerwehren in Bayern.

Berlin. Nach Meldung der Post-Zeitung sählt man sich in München durch die Ausbildung der Einwohnerwehren nach den Erfahrungen der Generalstreitkräfte auf schwerste bedacht, zumal in linkspolitischen Kreisen, weil die Einwohnerwehr ein Gegengewicht gegenüber der teilweise reaktionären Reichswehr gebildet habe. Das Ministerium habe dem Reichsanwalt mitgeteilt, wie der Bayerische Richter schreibt, daß die Einwohnerwehren in Bayern unaufsälsbar seien.

#### Nachwehen des Generalstreiks.

Berlin. Wie dem B. Z. aus Hamburg gemeldet wird, hat das Hamburger Parlament einen sozialdemokratischen Antrag angenommen, nach dem bei der Reichsregierung beantragt werden soll, daß die Arbeiter und

Angestellten für die zwei Generalstreiktage in Hamburg eine Entschädigung aus Reichsmitteln gezahlt werden soll.

#### Suspension der ober-schlesischen Mandate.

Berlin. Laut „Post-Zeitung“ hat der Präsident der interalliierten Kommissionen für Oberschlesien den deutschen Bevollmächtigten mitgeteilt, daß alle ober-schlesischen Mandate suspendiert seien. Besucher des Landtags dürften nicht nach Oberschlesien zurückkehren.

#### Ortswehren an Stelle der Einwohnerwehren.

Berlin. Dem Volkanzeiger zufolge soll an Stelle der Einwohnerwehren eine Ortswehr in enger Verbindung mit der Sicherheitswehr, besonders in den größeren Orten gebildet werden. Die Wehren würden als Waffen wahrscheinlich Pistole und Gummiknüppel führen. Die Einwohnerwehrenzentrale im preuß. Ministerium des Innern soll bereits aufgelöst sein. Die Ortswehr würde von den Gemeinden gebildet.

#### Städtische Kurse

Bankfirma Baer & Elend, Karlsruhe i. B.		Mittgeteilt von der	
5% Reichsanleihe	77 1/2	Allgem. St. Akt.	400
4% Württemberg	92	Böckersfahrt	304
4% Bad. Eisenb. Anl.	88	Städt. Lloyd	194
3 1/2% do. cons.	80	Städt.	488
4% Bayern	90	Bad. Anilin u. Soda-Fab.	570
		Deutsche Kraft-Akt.	490
		Droht Schwetz 100 Franks =	1055
		Holland 100 Gulden =	2140

**Bankhaus Baer & Elend, Karlsruhe i. B.**  
Erladigung aller im Bankfach schlagenden Geschäfte. Kostenlose Auskünfte über finanzielle Angelegenheiten.  
Nagold, den 8. April 1920.

### Ebhausen.

## Lang- und Sägholz-Verkauf.

Am Mittwoch, den 14. ds. Mts. nachmittags 3 Uhr verkauft die hiesige Gemeinde auf dem Rathaus im Submissionsweg 1649

Pos.	Nr.	Langholz					Sägholz			Stemmeter
		II	III	IV	V	Jun.	II	III	Jun.	
I	841/889	8	11	25	22	28	4	1	3,39	-
Hohenegart.										
I	901/922	6	12	1	24,69	6	1	5,62	22	
	927/930									
	937/940									
II	941/970	5	18	2	3	25,00	1	1	1,65	28
III	971/1000	2	5	3	2	12,35	1	1	1,20	10
IV	1001/1030					6,24				
V	1031/1062	4	10	5	9	16,69	3	1	2,29	20

Den 9. April 1920.  
Schultheißenamt: Dengler.

### Bezirksarbeitsamt Calw.

(Für die Oberamtsbezirke Calw und Nagold.)  
Jernspedher Nr. 109. Lederstraße 161.

Besucht werden:  
2 Bäckereilehrlinge  
1 Dienstmädchen für Landwirtschaft  
3 Dienstmädchen für Küche u. Haushalt  
1 Holzbildhauer  
1 Maurer  
6 Fabrikarbeiterinnen im Alter 18-22 Jahren  
2 Schreiner  
2 Zimmerleute  
1 Viehhütterer

Stellen suchen:  
1 Buchbinderlehrling  
1 Feiseurlehrling  
1 Schmiedelehrling  
2 Schneiderlehrlinge  
2 Schreinerlehrlinge  
1 Schuhmacherlehrling  
1 Sattlerlehrling

Die Arbeitsvermittlung erfolgt unentgeltlich. Das Arbeitsamt ist geöffnet:  
Montag bis Donnerstag: 8-12 und 2-6 Uhr  
Freitag: 8-1 und 2-6 Uhr, Samstag: 8-12 Uhr.  
Meldungen werden auch von unserer Nebenstelle in Nagold Herrenbergstr. 19, Jernspedher Nr. 80, entgegengenommen.  
Calw, den 8. April 1920. 1645  
Verwalter: (gez.): Prof.

### Lorenz Luz jr. Altensteig

Spezialhaus für Jagdgerätschaften.

Doppelflinten - Büchseflinten.  
Drillinge.  
Pirsch- und Scheibenschüsseln  
Revolver u. Mehrladepistolen  
Geschütze.  
Luftgewehre u. Zimmersutzen.  
Allerlei Munition.

Rudische Juckerflochten, Jagdtische, Gamaschen, Jagdgläser, Wäpflöcker, Nöckel, Fechtbestecke, Kochspatzen, Feuerzeuge u. s. w. - Mäßige Preise!

Bei brieflichen Anfragen Rückporto erbeten.

### Walddorf Oberamts Nagold.

## Stangen-Verkauf.

Am nächsten Montag, den 12. d. M. mittags 1 Uhr kommen auf dem hiesigen Rathaus im öffentlichen Ausschreib zum Verkauf:  
**Bauhänge Ia 96 Stüd, Ib 59 Stüd, II. 41 Stüd.**  
Ferner kommen zum Verkauf  
**15 Eichen im Gesamtmeßgehalt von ca. 2 Fhm.**  
Liebhaber sind eingeladen.  
Den 8. April 1920. Schutth.-Amt: Rentschler.

### Günstige Gelegenheit für Brautleute.

2 schöne vollständige Betten, wenig gebraucht,  
3 einzelne Betten sowie einzelne Bettfüße u. Bettladen, 2 Sopha, 1 Waschtisch,  
2 Kleiderchränke, 1 Wirtschaftstisch, sowie 1 große Anzahl neue Stühle in verschiedenen Preislagen.  
Liebhaber sind eingeladen.  
**Albertine Barth z. „Linde“.** Telefon 18.  
1658  
Ebhausen.

| Ein Wunder deutscher Erfindung! |  
**d. r. P. elektrische „Craff“ Sicherheits-Anlagen d. P. 1918.**  
verhüten mit tödlicher Sicherheit  
**Einbruch-, Diebstahl- und Feuersgefahr.**  
! Es gibt absolut kein Mittel das System „Craff“ zu umgehen!  
Die Sicherung erstreckt sich von einzelnen Gegenständen angefangen bis auf ganze Häuser, wobei Wände, Decken, Fußböden, Türen, Fensterscheiben, besonders Schaulenster und Geschäftsauslagen inbegriffen sind.  
! Die Anlage arbeitet unbedingt zuverlässig mit geradezu verblüffender Wirkung!  
**Von größter Wichtigkeit und unentbehrlich für alle** alle Banken, Behörden, Anstalten, Fabriken, Kommunen, Ladengeschäfte, Hotels, Villen, Landwirte und Private.  
**= Von Polizei und Behörden glänzend empfohlen. =**  
Ausführliche Prospekte und Vorführung durch  
**Generalvertretung: Andr. Bleier, Ingenieur, Reutlingen,**  
Lohmühlestr. 13.  
Depot Lager für Schwarzwald-, Donau- und Jagstkreis 29 m sowie Hohenzollern.  
**Gewandte Bezirksvertreter, insbesondere** elektrotechn. Installationsfirmen, gesucht, denen ein Betriebskapital von ca. Mk. 5000.- zur Verfügung steht und wollen solche umgehend Offerte einreichen.

Unterjettigen.  
Verkaufe am Dienstag den 13. April nachm. 1 Uhr ein

**älteres Pferd,**  
noch gut im Zug, für Landwirtschaft passend, weil überzählig.  
1630  
Karl Luz.

Zum Gedächtnis an  
**Stiftsprediger  
Prälat D. Chr. Römer**  
Inhalt: Lebensabriß mit Bildnis, letzte Predigt, Grabrede, Gedächtnispredigt und Schlußgebet.  
Sorrätig bei  
**G. W. Zaiser, Buchhdlg., Nagold.**

### Tabaknachsteuer.

Nach den Bestimmungen der Tabaknachsteuerordnung haben bis zum 8. April zur Nachversteuerung anzumelden:  
 1. Grob- und Kleinhändler, die am 1. April in ihrem Besitz oder Gewahrsam oder an sie unterwegs befindlichen tabaksteuerpflichtigen Erzeugnisse dem Finanzamt (Kameralamt) **Altensteig**.  
 2. Tabakverarbeiter, die am 1. April außerhalb der Räume des Herstellungsbetriebs oder der Zollniederlage in ihrem Besitz oder Gewahrsam oder an sie unterwegs befindlichen tabaksteuerpflichtigen Erzeugnisse; Tabakhändler u. Tabakverarbeiter ihre am 1. April im freien Verkehr befindlichen Vorräte an Tabakhalb- u. Tabakgängerzeugnissen dem Hauptzollamt Stuttgart — Verbr. Abgabenteil, Büchsenstr. 62 —  
 3. Tabakpflanzer ihre am 1. April im freien Verkehr befindlichen Tabakvorräte dem Hauptzollamt Heilbronn.  
 Nähere Auskunft erteilen Hauptzollämter u. Finanzämter (Kameralämter). 1652  
**Hauptzollamt Stuttgart.**

**Felshausen.**  
 Empfehlung 1667  
**Runkelsamen,**  
 neue verbesserte **Edendorfer**  
 Riesenwalzen; eigene und  
 Originalsaat.  
**Schultheiß Augler.**  
 Niederlage bei Berg  
 & Schmid, Nagold.  
**Ca. 40 Ztr.**  
**Ungerfen**  
 hat abgegeben der Obige.

Im Auftrag des Besitzers  
 verkaufe ich in einer 10 000  
 Einwohner zählenden Ober-  
 amtsstadt (Redartal): Einen



größeren  
**Gasthof**  
 mit Branereibetrieb, komplett  
 eingerichtet, samt sehr reich-  
 lich vorhandenem Inventar,  
 15 Betten usw. 5 Morgen  
 Grundstücke können ebenfalls  
 mitemerben werden.  
 Das Anwesen eignet sich  
 besonders auch für Kaffee-,  
 Molkerei und Weinhandlung,  
 sowie auch zu jedem größeren  
 Geschäfts- und Fabrikbetrieb.  
 Anzahlung 120 Mk.  
 Näheres Immobiliengeschäft  
**Chr. Herter**  
 in Eßhausen. Telefon 17.

**Gasthof**

oder Wirtschaft, mit  
 o. ohne Molkerei, oder nur  
 Molkerei allein, von Anfän-  
 gern zu kaufen gesucht. Preis  
 und Anzahlung Rebenstücke.  
 Offerten unter N. D. 882 an  
 Rudolf Woffe, Ulm erbeten.  
 Baldige Übernahme er-  
 wünscht, jedoch nicht Bedin-  
 gung. 30 m

Ihr Anwesen verkaufen Sie  
 in Stadt u. Land jeder Art u.  
 in jeder Größe, rasch u. günstig  
 durch die bekannte Firma  
**Bachmann & Co.**  
 Real-Immobilien-Verwaltungs-  
 und Finanzvermittlungsgesellschaft  
 München, Neuhäuserstr. 10  
 Bester Erfolg hat fort-  
 laufend die besten 28 h  
 Unser Beamter kommt in  
 nächster Zeit in dortige Gegend  
 und nimmt  
 Befähigt, verchl. Objekte  
 kostenlos vor. Erhalten so-  
 fortige Zuschriften.

**Verlaufen**  
 hat sich mein brauner  
**Pinischer**  
 (Rabe)  
 Um Auskunft oder Verbleib  
 desselben wird gebeten.  
**Karl Simendinger**  
 1651  
 Rohrdorf.  
 Nagold.  
 Einige Ztr.

**Stroh**  
 hat zu verkaufen  
 Wilh. Grüninger, Schuhgesch.  
 1660  
 Bohnhofsstr.

**Hundekuchen,**  
 sämtl. Tierarzneimittel  
**Futterkalk,**  
**Lebertran für Schweine,**  
**Baumwachs,**  
**Waschseife**  
**Schmierseife und**  
**la. Bodenöl, sowie**  
**Blumen- und**  
**Gemüse-Samen**  
 empfiehlt 1659  
**Löwen-Drogerie**  
 Gebr. Benz, Nagold  
 Bahnhofstr.

**Suche für sofort ein**  
**tüchtiges**  
**Mädchen**  
 für Küche u. Haushalt  
 bei guter Behandlung und  
 Verpflegung, jedoch nicht  
 unter 19 Jahren. Lohn 80  
 Mark pro Monat.  
**Joh. Schlanderer**  
 Calw. Bischofsstr.

**Mädchen-**  
**Gesuch.**

Für 1. Mai wird ein nicht  
 zu junges Mädchen gesucht,  
 welches tochen und dem Haus-  
 halt vorstehen kann. Gute  
 Behandlung und Lohn wird  
 in Aussicht gestellt.  
**Franz Fabrikant Tanner**  
 1640  
 Süssenhausen.

**Beamten-Schule**  
 Oberndorf a. N. 1100  
**Verwaltungs-, Verkehrs- und**  
**Handelsklasse auch Mädchen.**  
 Wir suchen für neuartige Vieh-  
 versicherung **Vertreter.**  
 redogewandt.  
 Jeder Landwirt ist zu gewinnen.  
 Off. „Oek.“, Halle/S. II/117.  
 26 H.

**Verkaufe**  
 am Montag d. 12. d. M.  
 nachm. 1 Uhr  
 eine bereits noch neue  
**Kreissäge**  
 mit Kollentisch  
 sowie eine kompl.  
**Benne**  
 für Einspänner-Pferdewagen.  
**Georg Säuler**  
 1639  
 Haiterbach.

**Bieh-Besitzer!**  
 Wenn Ihre Kuh nicht rindert,  
 oder rindert und nicht auf-  
 nimmt, so verlangen Sie Aus-  
 kunft gegen Retourmarke von  
**H. Woback,** Kirchheim  
 (Teck)

**Kriegsgefangenensache!**  
 Die Verteilung der Geldgabe der Volkshilfe erfolgt in Nagold  
 am **Samstag, den 10. April Abends 8 Uhr im Sitzungssaal**  
 des **Amtsgerichts.** Für Ortsabwesende wollen Angehörige  
 erscheinen. In den Bezirkorten wird die Gabe durch die Ge-  
 schäftsführer der Volkshilfe bzw. Schultheißenämter verabfolgt.  
 1644 **Landgerichtsrat Alshöfer.**

1661 Nagold, 9. April 1920.



### Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere  
 gute Mutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin  
 und Tante  
**Friederike Reinhardt**  
 Witwe, geb. Benz  
 nach kurzem, aber schwerem mit großer Geduld er-  
 tragenem Leiden im Alter von 69 Jahren zu sich  
 in die Ewigkeit abzurufen.  
 Um stille Teilnahme bittet im Namen der tief-  
 trauernden Hinterbliebenen  
 der Sohn: **J. Reinhardt.**  
 Beerdigung: Sonntag nachm. 1/25 Uhr.

### Lehrlinge

**Wir nehmen zur gründlichen**  
**Ausbildung einige Fasserlehr-**  
**linge an.**  
**Knoll & Pregizer**  
**Schmuckwarenfabrik**  
 1585 **NAGOLD.** Freudenstädterstr. 502.

**Gasthof zum „Löwen“ :-: Nagold.**  
 Samstag abend von 7 bis 10 Uhr  
 Sonntag nachmittag 3 Uhr und abends von 7 Uhr ab.

**Duett Sulamit kommt!**  
 Die Dame mit dem Röntgenauge  
 sowie  
 großes humoristisches Künstler-Konzert.  
 Vollständig neues Programm mit Zaubereinspielung  
 wozu höfl. einladet 1655 **Franz Kurlenbauer.**

### M o s t s u b s t a n z

zur Bereitung eines guten, gesunden Hausstrunks  
 empfiehlt 1593  
**Johs. Henne, Küferm., Nagold.**  
**Verband d. Limonadefabrikanten des Schwarz-**  
**waldkreises Ortsgruppe Nagold und Altensteig.**

Der allgemeinen Lieferung an Rohmaterial u. Flaschen  
 wegen, sind wir nicht in der Lage unsere Privatkundschaft  
 zum alten Preis zu bedienen. Wir sehen uns daher genötigt  
 vom 1. April ab den Preis für 1 Flasche Limonade auf 45 J  
 festzusetzen. Wir folgen auf diese Weise dem Beispiel der  
 anderen Ortsgruppen u. des ganzen Verbands des Schwarz-  
 waldkreises. Gleichzeitig müssen wir unbedingt ein Flaschen-  
 pfand von M. 2.— für jede Flasche verlangen. Das Flaschen-  
 pfand wird bei Rückgabe der Flaschen natürlich voll er-  
 löst. Wird eine Flasche überhaupt nicht mehr zurückgegeben, so  
 wird der volle Preis von M. 2.50 in Anrechnung gebracht.  
 Wir hoffen auf das Verständnis unserer Kundschaft und  
 zeichnen Hochachtungsvoll 1566

Der Verband der Limonadefabrikanten des Schwarz-  
 waldkreises Ortsgruppe Nagold u. Altensteig.

### Wirte und Wiederverkäufer!

Durch günstigen Abschluß eines  
 größeren Postens Zigarren  
 bin ich in der Lage jedes gewünschte Quantum Zigarren  
 in der Preislage von 70—125 Mark pro Hundert abzugeben.  
 Für Wirte und Wiederverkäufer gewähre ich  
 besonders hohen Rabatt.  
 Ferner bringe ich mein reichhaltiges Lager in  
**Zigaretten und Rauchtobak**  
 in empfehlende Erinnerung. Auf Wunsch Muster- und  
 gegen Nachnahme. Karte genügt. 1642

**Robert Ott**  
 Tabakwarengroßhandlung :-: Calw.  
 Grosshandels-Erlaubnis.

### Ev. Kirchengemeinde Nagold. Die Wählerliste

für die Erziehung zur Landeskirchen-Versammlung ist vom  
 Montag den 12. bis Samstag den 17. April im **Kathaus**  
 zur allgemeinen Einsicht aufgelegt. Während dieser Zeit  
 kann wegen Nichtaufnahme oder unbegründeter Aufnahme  
 einzelner Personen in die Wählerliste bei dem Unterzeichneten  
 Einsprache erhoben werden.

Nagold, 9. April 1920.  
 Im Namen des Ortswahlausschusses:  
 Stefan Otto.

1646  
**Effringen.**

### Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren  
 wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf  
**Dienstag, den 13. April 1920**  
 in das „Gasthaus zur Post“ in Effringen freund-  
 lichst einzuladen. 1648  
**Gotthilf Höhn, Bauer** **Christine Gutkunst**  
 Sohn des Jakob Höhn Tochter des + Johannes  
 Bauer und Schultheiß und Katharine Gutkunst  
 in Effringen Handlung, in Effringen.  
 Kirchgang 12 Uhr.

**Untertalheim.**

### Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung ge-  
 statten wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte  
 zu unserer am  
**Montag, den 12. April 1920**  
 im Gasthaus zum „Orsch“ in Untertalheim statt-  
 findenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen.  
**Daniel Alint** **Anna Walz**  
 Sohn des Binzenz Alint Tochter des Martin Walz  
 Landwirt u. Gemeinderat Milchbesitzer  
 in Untertalheim. in Untertalheim.  
 1634 Kirchgang 10 Uhr.  
 Wir bitten, dies statt jeder besonderen Anzeige  
 entgegenzunehmen.

### Dr. med. Fritz Rosenfeld

Arzt für innere Krankheiten, besonders für  
**Lungen- und Herzleiden**  
 zurückgekehrt.  
 Stuttgart, Augustenstr. 4. Fernsprecher 2638.  
 Röntgenuntersuchungen. Samstag u. Sonntag keine Sprechst.

### Elektrisches Lohtanninbad :-: Nagold.

Erfolgreichstes Verfahren gegen alle Arten von Gicht  
 und Rheumatismus, Nervenleiden, Nieren- u. Blasen-  
 leiden, Herzleiden und allen Blutstörungen.  
 Die Bäder sind angenehm zu nehmen und wirken sicher,  
 was aus vielen Anerkennungs-schreiben zu ersehen ist.  
 Ausser Sonntags ist das Bad täglich ge-  
 öffnet und ladet zum Besuch ergebenst ein  
 1650 **Carl Schwarzkopf.**

### Nagold. Tapeten u. Borten

Schöne Auswahl in  
**Tapeten**  
**u. Borten**  
 stets vorrätig, empfiehlt  
**Gottlob Maish**  
 Sattler und Tapezier. 1647  
 Einige Ztr. **Saat-**  
**Kartoffeln**  
 hat abgegeben.  
 Wer? sagt die Geschäfts-  
 stelle d. Bl. 1622

### Biehbefitzer!

Wenn Ihre Kuh nicht rindert, ob-  
 wenn sie öfters rindert u. nicht auf-  
 nimmt, dann ockeranen Sie kosten-  
 lose Auskunft von **C. Fr. Köbele,**  
 Langenargen a. D. 63.  
 Niederlage: Apotheker **Carl**  
**Schürner, Wildberg, M 21**

die  
 Prot  
 ist z  
 rich  
 land  
 der  
 Behe  
 Ruch  
 dem  
 doch  
 Jalk  
 En g  
 gut  
 nicht  
 ander  
 sind  
 putze  
 io et  
 bily  
 hat  
 wie  
 and  
 sich  
 ter  
 D 8  
 der  
 bewa  
 über  
 an  
 Ver  
 Reich  
 ungs  
 lodge  
 Hau  
 gen  
 zur  
 Feuer  
 tion  
 Denn  
 es, d  
 die f  
 begin  
 arup  
 sieht  
 Wort  
 Welt  
 gericht  
 den  
 feuil  
 Rad  
 und  
 füber  
 nach  
 fann  
 in a  
 gewi  
 ein a  
 die  
 proc  
 B 11  
 I ch  
 läbig  
 Nut  
 fime  
 Mer  
 folge  
 von  
 das  
 verle  
 nach  
 Neu  
 ange  
 die  
 Wä  
 rlein  
 ist d  
 einer  
 Bate  
 gef  
 500

